

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sie aber meinte, daß würde wohl kaum gehen. Die
Baß' Mali habe über ein Jahr auf sie gewartet, sie sei
indessen immer elender geworden und könne jetzt ohne
Pflege gar nicht mehr sein. Das brachte die Frau um.
Sie werde es ja ohnehin nicht mehr lange treiben.

Da schwieg der Vater und überließ sie dem Spiel mit
dem Kinde.

Und als die Dämmerung ihre grauen Fäden über
Hof und Garten wob, da brachte die Susi ihren müde-
geheizten Kleinen ins Haus, entkleidete ihn, wusch ihm
den Staub aus dem hellen Bubengesicht und brachte
ihn unter tausend Küszen zu Bett. Und sie sang ihn
in den Schlaf.

Nun schlaf mein liebes Büblein
Und mach deine Auglein zu.
Denn Gott, der will dein Vater sein,
Drum schlaf in guter Ruh.

Dein Vater ist der liebe Gott
Und wird's auch ewig sein,
Der Leib und Seel dir geben hat
Wohl durch die Mutter dein.

Er schickt dir auch die Engelein
Zu Hütern Tag und Nacht,
Dafß sie bei deinem Bette sein
Und halten gute Wacht.

Schluchzend lag ihr Kopf auf dem Kissen des Kindes,
mit Tränen neigte sie sein Gesicht. Und der Bub schlang
seine Armchen um den Hals der Mutter und küßte sie.
Dieses Lied war immer das erste, das sie sang, aber er
liebte dessen trübe Weise nicht, weil die Mutter zuletzt